

Die „Weißer Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustragen 2,85 M., zweimonatlich 1,90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weißer Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 230

Mittwoch den 2. Oktober 1918 abends

84. Jahrgang

Bewirtschaftung von Runkelrüben.

Nachstehende Bekanntmachung der Reichsstelle für Gemüse und Obst vom 28. September 1918 wird mit dem Hinweis zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die auf Grund der Verordnung der Reichsstelle über Herbstgemüse und Herbstobst vom 19. Juli 1918 erlassene sächsische Ministerialverordnung über den Verkehr mit Herbstgemüse der Ernte 1918 vom 5. August 1918 — Nr. 1181 a V G 2 — (Nr. 188 der Sächs. Staatszeitung vom 14. August 1918) auf Runkelrüben allenthalben Anwendung findet. Dresden, den 30. September 1918. Ministerium des Innern.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 11 und 12 der Verordnung über Gemüse, Obst und Säbfrüchte vom 3. April 1917 (RGBl. S. 307) wird bestimmt:

§ 1. Die Verordnung über Herbstgemüse und Herbstobst vom 19. Juli 1918 (Reichsganz. 176 vom 29. Juli 1918) wird für das Gebiet des Deutschen Reiches auf Runkelrüben ausgedehnt.

§ 2. Die Bekanntmachung tritt 3 Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Berlin, am 28. September 1918.

Reichsstelle für Gemüse und Obst.

Der Vorsitzende: von Lilly.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

Saatgutverkehr.

Trotz des ausdrücklichen Hinweises auf die Genehmigungspflicht unter Ziffer 3 der Bekanntmachung des Kommunalverbandes über den Saatgutverkehr vom 22. August 1918 haben in der letzten Zeit mehrfach Landwirte selbstgebautes Saatgetreide zu Saatweiden veräußert, ohne vorher die außer der Saatkarte hierzu erforderliche Erlaubnis des Kommunalverbandes eingeholt zu haben. Jeder Saatgut-Erwerber muß sich vor Abnahme des Saatgetreides vergewissern, daß der Veräußerer auch tatsächlich im Besitze der vorerwähnten Genehmigung des Kommunalverbandes ist.

Bei Zuwiderhandlungen, die mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder mit einer dieser Strafen strafbar sind, kann künftig keine Nachsicht mehr geübt werden, sie müssen unterschiedslos der Kgl. Staatsanwaltschaft angezeigt werden.

Dippoldiswalde, den 30. September 1918.

Nr. 4200 Mob. II.

Der Kommunalverband.

Gutscheine zur Verbilligung der Milch

sind von den in Frage kommenden Personen bis

Donnerstag den 3. ds. Mts.

im Rathaus Zimmer Nr. 8 abzuholen.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Großes Hauptquartier, 1. Oktober 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Nach der Rulle nahmen wir bei einem erfolgreichen Vorstoß einige hundert Belgier gefangen.

Unsere neue Front in Flandern verläuft im Zuge der in der vorjährigen Flandernschlacht ausgebauten rückwärtigen Stellung vom Handgame-Abchnitt westlich an Roselaere vorbei über Ledegem — Geluwe nach Werwit und dann in der Eysniederung nach unseren allen Stellungen bei Armentieres. Der Feind griff gestern nachmittag zwischen Roselaere und Werwit an und wurde vor unseren Linien abgewiesen. Neben Belgiern und Engländern nahmen wir gestern hier auch Franzosen gefangen.

Vorstöße des Feindes zwischen Fleurbaix und Hulluch und Teilangriffe gegen die Höhen von Fromelles und Aubers scheiterten.

Weiderseits von Cambrai setzte der Engländer tagsüber seine heftigen Angriffe fort. Am Nachmittag gelang es einer neu eingeleiteten kanadischen Division, vorübergehend nördlich an Cambrai vorbei auf Kamillies vorzustoßen. Unter Führung des Generalleutnants v. Fritsch warf die in den Kämpfen zwischen Arras und Cambrai besonders bewährte württembergische 26. Reserve-Division den Feind auf Tillon zurück. Auch südlich von Cambrai haben wir unsere Stellungen gegen den mehrfachen Ansturm des Feindes restlos behauptet.

Heeresgruppe Boehn.

Weiderseits von Le Catelet nahm der Feind am Nachmittag seine Angriffe zwischen Vendhuile und Joncourt wieder auf.

Auch südlich von Joncourt und südlich der Somme entwickelten sich am Abend heftige Kämpfe. Angriffe des Feindes wurden überall abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Gegen unsere Linien zwischen Aisne und Vesle und über der Vesle zwischen Breuil und Jonchery richtete der Franzose heftige Angriffe. Trotz mehrmaligem Ansturm sind sie bis auf einen Teilerfolg, der den Feind auf die Höhen nördlich von Breuil führte, gescheitert.

In der Champagne beschränkte sich der Feind auf Teilangriffe östlich der Suippes gegen St. Marie a py, nördlich von Sommepey, und gegen unsere neuen Linien, die wir in der Nacht nördlich von Aure und Marvaux bezogen hatten. Sie wurden abgewiesen. Bei St. Marie nahmen wir hierbei zwei französische Kompanien gefangen.

Mit stärkeren Kräften griff der Amerikaner östlich der Argonnen an. Brennpunkte des Kampfes waren wiederum Apremont und der Wald von Montrebeau. Wir schlugen den Feind überall zurück. Er erlitt auch gestern wiederum sehr schwere Verluste.

Heeresgruppe Gallwih.

Auf dem westlichen Maasufer blieb die Gesechtstätigkeit auf Störungsfeuer beschränkt.

Infanterie, Pioniere und Artillerie haben an der Vernichtung zahlreicher feindlicher Panzerwagen gleichen Anteil. In den letzten Kämpfen taten sich hierbei beson-

ders hervor: die Oberleutnants Sühling und Burmeister vom Res.-Inf.-Reg. 90, die Bizetfeldwebel Zollmann vom G.-Res.-Sch.-Batt. und Raupach vom R.-J.-Reg. 27, die Leutnants Leibel vom Feld.-Art.-Reg. 40, Schrepler vom Feld.-Art.-Reg. 74, Ribbelt vom Feld.-Art.-Reg. 108, Mayer und Brauer vom Res.-Feld.-Art.-Reg. 241, Berninghaus vom Res.-Feld.-Art.-Reg. 63 und Unteroffizier Thele vom Feld.-Art.-Reg. 40.

Der Erste General-Quartiermeister. Ludendorff.

Gott die Stahlmauer im Westen ein Loch bekommen, durch das sich der Feind ins Land wälzen kann? Nein! Zeichne die neunte Kriegsanleihe!

Von dem Gedanken ausgehend, daß an der Blüte der deutschen Industrie nicht nur die Unternehmer, sondern auch die Arbeiter interessiert sind, zieht M. Kayser, Berlin, Redakteur der „Holzarbeiter-Zeitung“, den einzigen richtigen Schluß. Wird Deutschlands Industrie vernichtet, dann ist auch die deutsche Arbeiterschaft vernichtet. „Die klare Erkenntnis dieser Tatsache trägt wesentlich dazu bei, daß die deutschen Arbeiter rücksichtslos für die deutsche Sache eintreten und alles aufbieten müssen, den Sieg zu fördern. Mit der gesamten Arbeiterschaft stehen auch die Holzarbeiter in Reih und Glied und ihre Sache ist es, die auf den blutigen Schlachtfeldern entschieden wird.“

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, im Oktober. Dieser Tage kann das Tapissier-Geschäft Anna Pehold auf ein 25-jähriges Bestehen zurückblicken.

— Auf die Bekanntmachung des Kommunalverbandes in heutiger Nummer, Saatgutverkehr betr., seien Interessenten besonders aufmerksam gemacht.

— Soldat Franz Kluge von hier (bis zu seiner Einberufung Fräser im Eisenwerk Schmiedeberg), zurzeit in Südröhland, erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

— Von Mitgliedern des A.-S.-Verbandes des Vereins „Glück zu“ erhielten in der letzten Zeit Gustav Tappe, Obermüller, Harbissen (Tippe), Kanonier, und Moritz Weich, Ingenieur, Heidenheim (Brenz), Gefreiter, das Eisenerne Kreuz 2. Klasse, während außerord. Mitglied Ernst Nebig, Kunstmühlendesther, Schmiedestadt (Hannover) zum Sergeanten befördert wurde; am 30. Juli wurde derselbe durch Granatplitzer verwundet.

— Das Programm für die Vorführungen in Kochs Kino ist, wie aus dem Inserat in heutiger Nummer hervorgeht, am morgenden Donnerstag ein ganz hervorragendes, so daß ein Besuch desselben nur zu empfehlen ist. In letzter Zeit sind wieder Wochenvorstellungen eingerichtet worden, die sich ebenfalls eines großen Zuspruchs zu erfreuen haben.

— In einem Garten an der Rabenauer Straße stehen

Erdbeeren in schönster Blüte, Im benachbarten Garten zeigt ein Pappelbaum vereinzelte Blüten.

— Ein neues Kursbuch für Sachsen und ganz Mitteldeutschland gibt die königliche Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen zum 1. Oktober im Verlag von G. W. Kaufmanns Buchhandlung in Dresden heraus. Es handelt sich dabei um eine vollständige Umarbeitung (mit Neusatz) des früheren Fröhnschens Kursbuches, das vor einigen Jahren in die Hand der sächsischen Staatseisenbahnverwaltung übergegangen ist. Das neue „Kursbuch für Sachsen“ enthält die Fahrpläne von ganz Mitteldeutschland (Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Harz), Nordbayern, Schlesien und Böhmen. Besondere Sorgfalt ist auf die Ausstattung des Kursbuches verwendet worden: auf übersichtlichen Druck, deutliche Zahlen und gutes Papier. In Anbetracht dessen, was das Kursbuch für Sachsen mit seinen über 400 Seiten Fahrplänen, Text und Karten an Inhalt und Ausstattung bietet, ist der Preis von 1,50 M. sehr mäßig. Das „Kursbuch für Sachsen“ ist damit gegenwärtig das billigste der größeren Kursbücher. Das „Kursbuch für Sachsen“ ist bei allen sächsischen Fahrkartenschaltern und im Buchhandel zu haben.

Delfa. Kanonier Alfred Bättnier hat das Eisenerne Kreuz und die Friedrich-August-Medaille in Bronze und Schütze Otto Bättnier das Eisenerne Kreuz erhalten. Beide sind Söhne des früheren Galihofbesizers Richard Bättnier in Großholla.

Leipzig, 30. September. In der Sternwartenstraße hat heute ein auf Urlaub anwesender Sergeant mit einer Armeepistole, die nach seiner Meinung nicht geladen war, scherzend auf seine Ehefrau, mit der er in glücklicher Ehe lebte, angelegt und sie erschossen. In die linke Brustseite getroffen, brach sie tödlich getroffen zusammen.

Zwickau. Der sächsische Schuhmacher-Innungs-Verbandstag und die Fachausstellung „Der Fuß und seine Kriegsbekleidung“ wurden am Sonnabend vormittag in der städtischen Hauptturnhalle hier vom Verbandsvorsitzenden Obermeister Reichel-Döbeln feierlich eröffnet. Vertreter waren zugegen vom Kriegsministerium, von den stellv. Generalkommandos, der Garnison, der Kreisauptmannschaft, der städtischen Körperkassen, der Gewerbetammer Plauen, vom Deutschen Schuhmacher-Innungsverbande usw. Nach der Eröffnung erfolgte Besichtigung der Ausstellung, nachmittags Konferenz der deutschen Fachzeilenlehrer, abends Lichtbildervortrag des Lazaretdirektors Prof. Dr. Spalteholz hier über „Belämpfung der Fußkrankheiten“. Die Ausstellung ist u. a. besichtigt von den Lazarettten Dresden und Zwickau, 80 Firmen mit allen zur Schuhmacherei benötigten Artikeln und Erfindungsmaterial, vielen Fachschulen Sachsens und der Nachbarländer auch Plauener Firmen, sind vertreten, und alle Schuhwaren bis zu den elegantesten sind vorhanden. Der Staat gewährte finanzielle Unterstützung und 3 Staatsmedaillen, die Stadt Zwickau außer kostenfreier Ueberlassung der Turnhallen 500 M. zu Prämien.

— Die Stadtgemeinde hat vom Rittergut Steinpleis sieben Hektar Land, das an den Stadtwald grenzt, zur Schaffung eines Waldgartens und zur Aufforstung gekauft

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unierer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellartische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.